

 <p>Papenkamp 2-6 · 2410 Mölln Telefon (04542) 801-0 Telex 17 45 42 10 Teletex 454210 sample</p>	Studie Nr.	2370 43	01-04
	Land	Deutschland = 14	05-08
	INRA-Studie Nr.	371	09-11
	SPLIT	2 Ost	12
	Fragebogen-Nr.		13-16
	Adressenlisten-Nr.		17-19
	Adressen-Nr.		
Interviewer-Nr.			20-24

13. April 1992

- Name und Anschrift des Befragten dürfen
- n i c h t im Fragebogen notiert werden !

Guten Tag, ich komme vom SAMPLE INSTITUT in Mölln. Wir führen hier eine Umfrage durch, und ich möchte Sie bitten, mir einige Fragen zu beantworten. Zuerst darf ich noch einiges allgemein zu dieser Studie, vor allem zu ihrem Sinn und Zweck sagen. Wir befragen einen repräsentativen Bevölkerungsquerschnitt. Ihre Meinung wird als repräsentativ für die Ansicht vieler berücksichtigt. Sie können sicher sein, daß dieses Interview geheim bleibt. Wir trennen Ihre Angaben im Institut so, daß man dem Interview nicht mehr ansehen kann, daß Sie es gegeben haben; in der Fachsprache heißt das, daß wir die Daten anonymisieren. Im Bericht über die Ergebnisse aller Interviews verwertet das Institut Ihre Angaben vertraulich so, daß Ihre Meinung oder was Sie sonst noch angegeben haben, als eine von mehreren Antworten zählt. Es heißt dann beispielsweise, daß 70% der Bevölkerung die eine und 30% die andere Meinung vertreten. Selbstverständlich gelten für das Institut insgesamt die strengen wissenschaftlichen Grundsätze der Markt- und Sozialforschung und die Verpflichtungen aus dem Datenschutzrecht. Das garantieren wir. Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig. Sind Sie damit einverstanden, daß wir in diesem Sinne mit Ihrem Interview arbeiten?

- 1 Ja ☐ **weiter im Interview**
- 2 Nein ☐ **kein Interview**

Text in dieser Schrift ist dem Befragten vorzulesen.

Text in dieser Schrift und dieser Schrift ist nur für den Interviewer bestimmt. Kennzeichnen der zutreffenden Antworten, so einkringeln: ① Ja

## EUROBAROMETER

A Wieviele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst und Ihre Kinder eingeschlossen?

..... 125

B Und wieviele Personen davon sind **15 Jahre** und älter?

..... 126

C Nennen Sie mir doch bitte die Vornamen dieser ... (Antwort aus Frage B nennen) Personen und fangen Sie dabei mit der ältesten Person an.

INT.: Vornamen im Schema unten eintragen.

Und nun sagen Sie mir bitte noch, welche Person von den genannten als nächste Geburtstag hat.

INT.: Unterstreichen Sie bitte im Schema die Person, die von heute (Befragungstag) aus gesehen als erste Geburtstag hat. Mit dieser Person ist die Befragung durchzuführen. Kinder unter 15 Jahren dürfen weder im Schema eingetragen, noch befragt werden.

Befragungsperson bitte unterstreichen!

Vorname Person ab 15 Jahre

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....

**F1** Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?  
 Wenn ja: Sind Sie am Wohnort wahlberechtigt oder unter einer anderen Adresse?

- |   |                                    |        |                       |     |  |
|---|------------------------------------|--------|-----------------------|-----|--|
| 1 | hier am Wohnort wahlberechtigt     | }      | → weiter mit Frage F2 | 127 |  |
| 2 | unter einer anderen Adresse        |        |                       |     |  |
| 3 | weiß nicht, ob wahlberechtigt      |        |                       |     |  |
| 4 | nicht wahlberechtigt               |        |                       |     |  |
| 5 | keine deutsche Staatsangehörigkeit | → ENDE |                       |     |  |

**F2** Sind Sie insgesamt gesehen mit dem Leben, das Sie führen, sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, nicht sehr zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden?  
 Würden Sie sagen, Sie sind ...  
 INT.: Vorlesen.

- |   |                           |     |
|---|---------------------------|-----|
| 1 | sehr zufrieden            | 128 |
| 2 | ziemlich zufrieden        |     |
| 3 | nicht sehr zufrieden      |     |
| 4 | überhaupt nicht zufrieden |     |
| 5 | weiß nicht                |     |

**F3** Kommt es vor, daß Sie Ihre Freunde, Ihre Arbeitskollegen oder Ihre Bekannten von einer Meinung überzeugen, auf die Sie großen Wert legen?  
 Geschieht dies ...  
 INT.: Vorlesen.

- |   |                  |     |
|---|------------------|-----|
| 1 | häufig           | 129 |
| 2 | von Zeit zu Zeit |     |
| 3 | selten           |     |
| 4 | niemals          |     |
| 5 | weiß nicht       |     |

**F4** Würden Sie sagen, daß Sie, wenn Sie mit Freunden zusammen sind, politische Dinge häufig, gelegentlich oder niemals diskutieren?

- |   |              |     |
|---|--------------|-----|
| 1 | häufig       | 130 |
| 2 | gelegentlich |     |
| 3 | niemals      |     |
| 4 | weiß nicht   |     |

**F5a** Es gibt im Augenblick eine Reihe von Diskussionen, was die Ziele Deutschlands in den nächsten 10 bis 15 Jahren sein sollten. Auf dieser Liste sind einige Ziele aufgeführt, denen verschiedene Leute den Vorrang einräumen würden.  
 Würden Sie mir bitte sagen, welches davon Sie selbst für das **wichtigste** auf längere Sicht halten?

INT.: Liste F5 vorlegen. Nur **E I N E** Nennung!

**F5b** Und was halten Sie für das zweitwichtigste?  
 INT.: Liste F5 liegt noch vor. Nur **E I N E** Nennung!

	Frage F5a am wichtigsten (nur eine Nennung)	Frage F5b am zweit- wichtigsten (nur eine Nennung)
	(131)	(132)
Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung in der Nation	1	1
verstärktes Mitspracherecht der Menschen bei wichtigen Regierungsentscheidungen	2	2
Kampf gegen steigende Preise	3	3
Schutz der freien Meinungsäußerung	4	4
weiß nicht	5	5

**F6** Wie oft sehen Sie Fernsehnachrichten?  
 Wie oft lesen Sie aktuelle Nachrichten in den Tageszeitungen?  
 Wie oft hören Sie Informationssendungen im Radio?  
 INT.: Skala F6 vorlegen.

	jeden Tag	mehr- mals in der Woche	1-2 mal in der Woche	weniger	nie	weiß nicht	
Fernsehen	1	2	3	4	5	6	133
Tageszeitung	1	2	3	4	5	6	134
Radio	1	2	3	4	5	6	135

**F7a** Lassen Sie uns nun über Produkte sprechen, die Sie persönlich einkaufen. Bevor Sie Lebensmittel kaufen, sehen Sie sich die Informationen auf den Verpackungen, auf den Etiketten oder auf den Produkten selbst an?

1	ja	136
2	nein	
3	weiß nicht	

**F7b** Und wie ist das vor dem Kauf von Nicht-Lebensmitteln?

1	ja	137
2	nein	
3	weiß nicht	

**F8** Ich nenne Ihnen nun einige Lebensmittel. Bitte sagen Sie mir jeweils, welche drei Informationen für Sie persönlich am wichtigsten sind, wenn es darum geht, die Kaufentscheidung für dieses Produkt zu treffen, einmal abgesehen vom Preis. Diese Informationen könnten auf der Packung stehen, auf dem Etikett oder auf dem Produkt selbst.

INT.: Liste F8 vorlegen. Lebensmittel bitte nacheinander vorlesen. Pro Lebensmittel maximal DREI Nennungen zulassen.

	Der Marken- name	Das Ver- falls- datum	Die Zu- taten (ein- schließ- lich der Zusatz- stoffe)	Der Name des Her- stellers oder des Händ- lers	Der Name des Pro- dukts oder die Produkt- beschrei- bung	Lage- rungs- vor- schriften	Netto- Ge- wicht	Ge- brauchs- an- weisung	Die Kalorien/ Kilojoule/ Prozent- anteil Fett/Pro- tein/Lipide	Kaufe diese Produkte nicht	Weiß nicht	
Bitte vorlesen:												
Tiefkühl-Gemüse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	138
Gemüse in Kon- servendosen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	139
Frisches Gemüse	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	140
Tiefkühl-Fertig- gerichte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	141
Fertiggerichte in Konserven- dosen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	142
Tiefkühl-Früchte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	143
Obst in Kon- servendosen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	144
Frisches Obst	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	145
Tiefgefrorenes Fleisch	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	146
Frischfleisch	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	147
Tiefgefrorener Fisch	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	148
Frischer Fisch	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	149

**F9** Welche zusätzlichen Informationen, die zur Zeit nicht auf den Verpackungen von Lebensmitteln stehen, würden Sie gerne öfter sehen? Bitte nennen Sie mir bis zu drei Dinge von dieser Liste.

INT.: Liste F9 vorlegen. Maximal DREI Nennungen zulassen.

- |   |  |     |
|---|--|-----|
| 1 | Lagerungstemperatur  | 150 |
| 2 | Dauer und Art der Lagerung   |     |
| 3 | Wie man das Produkt nach dem Öffnen lagert   |     |
| 4 | Wie lange das Produkt nach dem Öffnen frisch bleibt  |     |
| 5 | Mengenanteil der wichtigsten Zutaten in Prozent  |     |
| 6 | Herkunftsland  |     |
| 7 | Ein spezieller Hinweis darauf, ob ein Tiefkühlprodukt nicht immer die richtige Gefriertemperatur hatte |     |
| 8 | weiß nicht   |     |

**F10a** Ich nenne Ihnen nun einige Nicht-Lebensmittel. Bitte sagen Sie mir jeweils, welche drei Informationen für Sie persönlich am wichtigsten sind, wenn es darum geht, die Kaufentscheidung für dieses Produkt zu treffen, einmal abgesehen vom Preis. Diese Informationen könnten auf der Packung stehen, auf dem Etikett oder auf dem Produkt selbst. Wie ist das bei Bekleidung und Schuhen?

INT.: Liste F10a vorlegen. Maximal DREI Nennungen zulassen.

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | Der Markenname                                      | 151 |
| 2 | Der Hersteller                                      |     |
| 3 | Der Name des Produktes oder die Produktbeschreibung |     |
| 4 | Das Herstellungsland                                |     |
| 5 | Das Material, aus dem das Produkt hergestellt ist   |     |
| 6 | Pflegehinweise                                      |     |
| 7 | Weiß nicht  |     |

**F10b** Und wie ist das bei Kosmetika?

INT.: Liste F10b vorlegen. Maximal DREI Nennungen zulassen.

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | Der Markenname                                      | 152 |
| 2 | Der Hersteller                                      |     |
| 3 | Der Name des Produktes oder die Produktbeschreibung |     |
| 4 | Das Herstellungsland                                |     |
| 5 | Inhaltsstoffe                                       |     |
| 6 | Weiß nicht  |     |

**F10c** Und wie ist das bei Waschmitteln und Reinigungsprodukten?

INT.: Liste F10c vorlegen. Maximal DREI Nennungen zulassen.

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | Der Markenname                                      | 153 |
| 2 | Der Hersteller                                      |     |
| 3 | Der Name des Produktes oder die Produktbeschreibung |     |
| 4 | Das Herstellungsland                                |     |
| 5 | Inhaltsstoffe                                       |     |
| 6 | Weiß nicht  |     |

**F10d** Und wie ist das bei Möbeln?

INT.: Liste F10d vorlegen. Maximal DREI Nennungen zulassen.

- |   |  |     |
|---|--|-----|
| 1 | Der Markenname   | 154 |
| 2 | Der Hersteller   |     |
| 3 | Der Name des Produktes oder die Produktbeschreibung                    |     |
| 4 | Das Herstellungsland   |     |
| 5 | Das Material, aus dem das Produkt hergestellt wurde                    |     |
| 6 | Pflegehinweise   |     |
| 7 | Länge der Garantie   |     |
| 8 | Hinweis darauf, daß das Produkt den Sicherheitsbestimmungen entspricht |     |
| 9 | Weiß nicht   |     |

---

**F10e** Und wie ist das bei einem Fernsehgerät?

INT.: Liste F10e vorlegen. Maximal DREI Nennungen zulassen.

- |   |  |     |
|---|--|-----|
| 1 | Der Markenname   | 155 |
| 2 | Der Hersteller   |     |
| 3 | Der Name des Produktes oder die Produktbeschreibung                    |     |
| 4 | Das Herstellungsland   |     |
| 5 | Die Einzelteile/Bauteile   |     |
| 6 | Wartungshinweise   |     |
| 7 | Länge der Garantie   |     |
| 8 | Hinweis darauf, daß das Produkt den Sicherheitsbestimmungen entspricht |     |
| 9 | Weiß nicht   |     |
- 

**F11a** Welche zusätzlichen Informationen, die zur Zeit nicht auf den Verpackungen von Nicht-Lebensmitteln stehen, würden Sie gerne öfter sehen? Bitte nennen Sie mir bis zu drei Dinge von dieser Liste. Wie ist es bei Bekleidung und Schuhen?

INT.: Liste F11a vorlegen. Maximal DREI Nennungen zulassen.

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | Das Herstellungsland                      | 156 |
| 2 | Die verwendeten Materialien               |     |
| 3 | Pflegehinweise                            |     |
| 4 | Stoffe, die Allergien auslösen könnten    |     |
| 5 | Atmungsaktive Eigenschaften des Materials |     |
| 6 | Weiß nicht                                |     |
- 

**F11b** Und wie ist das bei Kosmetika?

INT.: Liste F11b vorlegen. Maximal DREI Nennungen zulassen.

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | Das Herstellungsland  | 157 |
| 2 | Die Inhaltsstoffe in Prozent                                    |     |
| 3 | Hinweise zum Gebrauch und zur Anwendung                         |     |
| 4 | Lagerungshinweise   |     |
| 5 | Einen Hinweis darauf, daß das Produkt umweltfreundlich ist      |     |
| 6 | Einen Hinweis darauf, daß das Produkt Allergien auslösen könnte |     |
| 7 | Eine Warnung vor Gefahren bei unsachgemäßem Gebrauch            |     |
| 8 | Weiß nicht  |     |
- 

**F11c** Und wie ist das bei Waschmitteln und Reinigungsprodukten?

INT.: Liste F11c vorlegen. Maximal DREI Nennungen zulassen.

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | Das Herstellungsland  | 158 |
| 2 | Die Inhaltsstoffe in Prozent                                    |     |
| 3 | Hinweise zum Gebrauch und zur Anwendung                         |     |
| 4 | Lagerungshinweise   |     |
| 5 | Einen Hinweis darauf, daß das Produkt umweltfreundlich ist      |     |
| 6 | Einen Hinweis darauf, daß das Produkt Allergien auslösen könnte |     |
| 7 | Eine Warnung vor Gefahren bei unsachgemäßem Gebrauch            |     |
| 8 | Weiß nicht  |     |
-

---

**F11d** Und wie ist das bei Möbeln?

INT.: Liste F11d vorlegen. Maximal DREI Nennungen zulassen.

- |   |  |     |
|---|--|-----|
| 1 | Das Herstellungsland   | 159 |
| 2 | Woraus es hergestellt wurde  |     |
| 3 | Pflegehinweise   |     |
| 4 | Die Länge der Garantie   |     |
| 5 | Einen Hinweis darauf, daß das Produkt den Sicherheitsbestimmungen entspricht |     |
| 6 | Einen Hinweis darauf, daß das Produkt umweltfreundlich ist                   |     |
| 7 | Eine Warnung vor Gefahren bei unsachgemäßem Gebrauch                         |     |
| 8 | Weiß nicht   |     |
- 

**F11e** Und wie ist das bei einem Fernsehgerät?

INT.: Liste F11e vorlegen. Maximal DREI Nennungen zulassen.

- |   |  |     |
|---|--|-----|
| 1 | Das Herstellungsland   | 160 |
| 2 | Die Einzelteile  |     |
| 3 | Die Wartungshinweise   |     |
| 4 | Gebrauchsanweisung   |     |
| 5 | Länge der Garantie   |     |
| 6 | Einen Hinweis darauf, daß das Produkt den Sicherheitsbestimmungen entspricht |     |
| 7 | Einen Hinweis darauf, daß das Produkt umweltfreundlich ist                   |     |
| 8 | Eine Warnung vor Gefahren bei unsachgemäßem Gebrauch                         |     |
| 9 | Weiß nicht   |     |
- 

**F12** Halten Sie es für notwendig, daß die Informationen über diese Produkte in allen 12 Mitgliedsländer der EG gleich sind?

- |   |            |     |
|---|------------|-----|
| 1 | ja         | 161 |
| 2 | nein       |     |
| 3 | Weiß nicht |     |

**F13** Lassen Sie uns nun über das Thema soziale Sicherheit sprechen. Ich werde Ihnen nun einige Aussagen über soziale Sicherheit vorlesen. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie persönlich ihr vollkommen zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

INT.: Skala F13 vorlegen. Aussagen nacheinander vorlesen.

Bitte vorlesen ...	stimme voll- kommen zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Das System der Sozialleistungen ist zu kompliziert. Ich weiß nicht genug über meine Rechte und wo und wie ich sie erhalte.	1	2	3	4	5	162
Soziale Sicherheit ist zu teuer für die Gesellschaft. Die Leistungen sollten gekürzt und die Beiträge gesenkt werden.	1	2	3	4	5	163
Die Regierung sollte jeden einzelnen nur mit einer begrenzten Anzahl von Grundleistungen (wie medizinische Versorgung und Mindesteinkommen) versorgen und die Menschen ermutigen, in anderen Bereichen für sich selbst zu sorgen.	1	2	3	4	5	164
Nur die Arbeitgeber sollten für die Renten- und Krankenversicherungsvereinbarungen ihrer Arbeitnehmer verantwortlich sein.	1	2	3	4	5	165
Das System der Sozialleistungen ist eine Haupterrungenschaft der modernen Gesellschaft. Die Regierung sollte sicherstellen, daß niemand im Falle von Arbeitslosigkeit, Armut, Krankheit, Behinderung usw. ... mittellos ist.	1	2	3	4	5	166
Die Regierung muß fortfahren, jeden einzelnen mit einer breiten Palette von Sozialleistungen zu versorgen, selbst wenn dies eine Erhöhung der Steuern oder der Beiträge bedeutet.	1	2	3	4	5	167
Viele Menschen wechseln ihren Arbeitsplatz nicht, weil sie fürchten, bestimmte Ansprüche auf Sozialleistungen zu verlieren, die Teil ihres Arbeitsvertrages sind.	1	2	3	4	5	168
Die Sozialpolitik sollte auf der Ebene der Europäischen Gemeinschaft entschieden werden, und nicht auf der Ebene der nationalen Regierungen.	1	2	3	4	5	169

**F14** Glauben Sie persönlich, daß in Deutschland die folgenden Personengruppen genügend gut abgesichert sind – oder nicht?

INT.: Personengruppen vorlesen.

Bitte vorlesen ...	Ja	Nein	Weiß nicht	
Die Arbeitslosen	1	2	3	170
Die Alten	1	2	3	171
Die Kranken oder Behinderten	1	2	3	172
Personen, die eine arbeitsbedingte Krankheit oder einen Unfall hatten	1	2	3	173
Die Armen	1	2	3	174

175  
bis  
178  
leer  
-----  
179/  
180  
KKZ  
01

- F15** Manche Leute meinen, daß bestimmte politische Bereiche von der Deutschen Bundesregierung entschieden werden sollten, während andere politische Bereiche gemeinsam innerhalb der Europäischen Gemeinschaft entschieden werden sollten. Sagen Sie mir bitte, welche der folgenden politischen Bereiche Ihrer Ansicht nach von der Deutschen Bundesregierung entschieden werden sollten und welche gemeinsam innerhalb der Europäischen Gemeinschaft entschieden werden sollten?

INT.: Bereiche vorlesen.

	Entscheidungen durch die Deutsche Bundes- regierung	Entscheidungen gemeinsam innerhalb der Europäischen Gemeinschaft	Weiß nicht	
Renten	1	2	3	220
Mindesteinkommen	1	2	3	221
Arbeitslosenunterstützung	1	2	3	222

- F16** Welche der folgenden drei Aussagen kommt Ihrem persönlichen Standpunkt am nächsten?

INT.: Liste F16 vorlegen. Nur EINE Nennung.

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | Alle Ausländer, die ihren rechtmäßigen Wohnsitz in Deutschland haben, sollten dieselben Sozialleistungen erhalten wie die Deutschen.                        | 223 |
| 2 | Nur Bürger anderer EG-Mitgliedsländer, die ihren rechtmäßigen Wohnsitz in Deutschland haben, sollten dieselben Sozialleistungen erhalten wie die Deutschen. |     |
| 3 | Ein Ausländer sollte nicht dieselben Sozialleistungen erhalten wie die Deutschen, selbst wenn er seinen rechtmäßigen Wohnsitz in Deutschland hat.           |     |
| 4 | Weiß nicht  |     |

- F17** Haben Sie eine langwierige Krankheit, eine Behinderung oder ein Leiden, das Ihre Aktivitäten in irgendeiner Weise einschränkt? Mit langwierig meine ich alles, an dem Sie seit geraumer Zeit leiden oder woran Sie noch für einige Zeit leiden werden.

- |   |            |     |
|---|------------|-----|
| 1 | ja         | 224 |
| 2 | nein       |     |
| 3 | Weiß nicht |     |

- F18** Haben Sie innerhalb der letzten 30 Tage irgendetwas von den Dingen, die Sie normalerweise zu Hause, bei Ihrer Arbeit oder in Ihrer Freizeit tun, aufgrund einer Krankheit oder einer Verletzung eingeschränkt?

- |   |            |     |
|---|------------|-----|
| 1 | ja         | 125 |
| 2 | nein       |     |
| 3 | Weiß nicht |     |

- F19** Wie oft haben Sie innerhalb der letzten 30 Tage persönlich oder telefonisch mit einem Arzt über Ihren persönlichen Gesundheitszustand gesprochen, also nicht über den Ihrer Kinder oder anderer Familienmitglieder?

- |   |                                      |     |
|---|--------------------------------------|-----|
| 1 | Habe nicht mit einem Arzt gesprochen | 126 |
| 2 | 1 mal                                |     |
| 3 | 2 mal                                |     |
| 4 | 3 bis 5 mal                          |     |
| 5 | 6 mal und öfter                      |     |
| 6 | Weiß nicht                           |     |



**F20** Sagen Sie mir bitte, ob Sie "auf jeden Fall", "wahrscheinlich" oder "bestimmt nicht" zu einem Arzt gehen würden, ...?

INT.: Antwortvorgaben bitte vorlesen. Antwort jeweils kringeln.

Bitte vorlesen ...	auf jeden Fall	wahr-scheinlich	bestimmt nicht	weiß nicht	
... wenn Sie zwei Tage oder länger Fieber haben	1	2	3	4	227
... wenn Sie Magenschmerzen haben	1	2	3	4	228
... nach einem Schwächeanfall	1	2	3	4	229
... wenn Sie Rückenschmerzen haben	1	2	3	4	230
... wenn Sie Kopfschmerzen haben	1	2	3	4	231

**F21** Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie innerhalb der letzten drei Jahre an einer Vorsorgeuntersuchung teilgenommen haben für ...?

INT.: Vorlesen.

Bitte vorlesen ...	Ja	Nein	Weiß nicht	
Ihre Zähne	1	2	3	232
Ihre Augen	1	2	3	233
Ihr Herz	1	2	3	234
Ihr Blut	1	2	3	235
Die Notwendigkeit vom Impfungen	1	2	3	236
Krebs	1	2	3	237

**F22** Betrachten Sie den Anteil, den Sie persönlich für die folgenden Leistungen zahlen müssen, ohne ihn zurückerstattet zu bekommen, als angemessen, als hoch – aber erträglich, als viel zu hoch, um ihn sich leisten können oder ist die Leistung kostenlos? Wie ist es mit ...?

INT.: Vorlesen.

Bitte vorlesen ...	angemessen	hoch, aber erträglich	viel zu hoch, um ihn sich leisten zu können	kostenlos	weiß nicht	
... einem Besuch bei Ihrem Hausarzt	1	2	3	4	5	238
... einem Besuch bei Ihrem Zahnarzt	1	2	3	4	5	239
... einem Krankenhausaufenthalt	1	2	3	4	5	240
... einem Besuch bei einem Spezialisten/Facharzt	1	2	3	4	5	241
... Arzneimitteln	1	2	3	4	5	242
... Labor- und klinischen Tests, wie beispielweise Bluttests oder Röntgenaufnahmen	1	2	3	4	5	243

**F23** Haben Sie innerhalb der letzten 30 Tage Arzneimittel eingenommen? Falls ja: Wurde Ihnen diese Arznei von einem Arzt verschrieben, haben Sie sie auf Ratschlag Dritter, ohne Rezept, genommen oder auf eigene Initiative, ohne Rezept, genommen?

INT.: Mehrfachnennungen möglich.

1	habe keine Arzneimittel genommen	244
2	wurde von einem Arzt verschrieben	
3	auf Ratschlag Dritter genommen, ohne Rezept	
4	auf eigene Initiative, ohne Rezept	
5	weiß nicht	

**F24** Halten Sie im allgemeinen die Qualität der Gesundheitsversorgung, die die Menschen in Deutschland erhalten, für ...?

INT.: Antwortvorgaben vorlesen.

- |   |                        |     |
|---|------------------------|-----|
| 1 | sehr gut               | 245 |
| 2 | ziemlich gut           |     |
| 3 | ziemlich schlecht oder |     |
| 4 | sehr schlecht          |     |
| 5 | weiß nicht             |     |

**F25** Ich werde Ihnen nun eine Reihe von Aussagen zur Gesundheit und Gesundheitsversorgung vorlesen. Sagen Sie mir bitte für jede davon, ob Sie persönlich ihr vollkommen zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

INT.: Skala F25 vorlegen. Jede Aussage einzeln vorlesen und entsprechend kringeln.

	stimme voll- kommen zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Bitte vorlesen:						
In der Zukunft wird die Gesundheitsversorgung des Durchschnittsbürgers dieses Landes aufgrund der steigenden Kosten weniger gut sein.	1	2	3	4	5	246
Die Menschen nehmen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung zu oft in Anspruch und tragen so zur Kostensteigerung bei.	1	2	3	4	5	247
Medizinische Standards werden sich weiter verbessern und es jedem ermöglichen, sich einer besseren Gesundheit zu erfreuen.	1	2	3	4	5	248
-----						
Die medizinischen Einrichtungen, die dem Durchschnittsbürger zur Verfügung stehen, sind nicht leistungsfähig und die Patienten werden nicht so gut behandelt, wie sie sollten.	1	2	3	4	5	249
Die Regierung sollte jeden nur mit den Grundleistungen wie z.B. die Versorgung bei schweren Erkrankungen, ausstatten und die Bevölkerung ermutigen, in anderen Belangen für sich selbst zu sorgen.	1	2	3	4	5	250
Es liegt in der Verantwortlichkeit jedes Einzelnen, seine/ihre Gesundheit zu schützen und zu versuchen, gesundheitliche Probleme zu vermeiden.	1	2	3	4	5	251
-----						
Menschen vermeiden oft, einen Arzt aufzusuchen, weil es zu teuer ist.	1	2	3	4	5	252
Ich bin bereit, für eine bessere medizinische Versorgung mehr zu bezahlen.	1	2	3	4	5	253
Wenn die Ausgaben für die medizinische Versorgung gekürzt werden, wird die Qualität der Versorgung sinken.	1	2	3	4	5	254

**F26** Haben Sie ...?

INT.: Aussagen vorlesen.

	Ja	Nein	Weiß nicht	
... eine private Krankenversicherung abgeschlossen	1	2	3	255
... eine Zusatzversicherung zur Krankenversicherung abgeschlossen	1	2	3	256

INT.: Nur stellen, falls lt. Frage 26 "Ja" bei Pos. "1" "privater Krankenversicherung".

**F27** Ist diese private Krankenversicherung Bestandteil Ihres Arbeitsvertrages oder nicht?  
Falls Ja: Und ist sie freiwillig oder Pflicht?

- 1 Ja, freiwillig
- 2 Ja, Pflicht
- 3 Nein, ist nicht Bestandteil des Arbeitsvertrages
- 4 weiß nicht

257

AN ALLE

**F28** Stimmen Sie persönlich der folgenden Aussage zu – oder nicht? "In Deutschland braucht niemand zu hungern oder obdachlos zu sein"? Sagen Sie mir bitte ob Sie dieser Aussage vollkommen zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

- 1 stimme vollkommen zu
- 2 stimme eher zu
- 3 stimme eher nicht zu
- 4 stimme überhaupt nicht zu
- 5 weiß nicht

258

**F29** Manche Menschen haben kein ausreichend hohes Einkommen, um davon leben zu können, z.B. aufgrund einer Behinderung, ihres hohen Alters etc. In welchem Maße stimmen sie zu oder stimmen Sie nicht zu, daß das RECHT auf Unterstützung durch die Behörden garantiert sein sollte. Sagen Sie mir bitte, ob Sie vollkommen zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

- 1 stimme vollkommen zu
- 2 stimme eher zu
- 3 stimme eher nicht zu
- 4 stimme überhaupt nicht zu
- 5 weiß nicht

259

**F30** Manche sagen, daß viele arme Leute einfach deswegen arm bleiben, weil sie nichts über bestehende Hilfen wissen, die sie erhalten könnten. Sagen Sie mir bitte, ob Sie dem vollkommen zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

- 1 stimme vollkommen zu
- 2 stimme eher zu
- 3 stimme eher nicht zu
- 4 stimme überhaupt nicht zu
- 5 weiß nicht

260

**F31** Auf der anderen Seite vermeiden manchmal Menschen, die nicht genug zum Leben haben, um Hilfe von Behörden zu bitten, weil sie dann als arm betrachtet werden. Sagen Sie mir bitte, ob Sie dem vollkommen zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

- 1 stimme vollkommen zu
- 2 stimme eher zu
- 3 stimme eher nicht zu
- 4 stimme überhaupt nicht zu
- 5 weiß nicht

261

262 leer

**F32** Sagen Sie mir bitte anhand dieser Punkteskala für jede der beiden folgenden Aussagen, wie sehr Sie jeweils zustimmen. "1" bedeutet, daß Sie der Aussage überhaupt nicht zustimmen, "10" bedeutet, daß sie der Aussage voll und ganz zustimmen. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

INT.: Skala F32 vorlegen. Aussagen bitte vorlesen. Falls "weiß nicht" genannt, "00" eintragen.

Die Familie sollte die Hauptverantwortung für das Wohl der Familienmitglieder tragen.

(263) (264)

--	--

Punkte

Es liegt in der Verantwortung der Gesellschaft, das Problem der Armut zu lösen.

(265) (266)

--	--

Punkte

- F33** Zum Thema Familie: Betrachten Sie den Mutterschutz in Deutschland als zu lang, ungefähr richtig oder zu kurz?
- |   |                  |     |
|---|------------------|-----|
| 1 | zu lang          | 267 |
| 2 | ungefähr richtig |     |
| 3 | zu kurz          |     |
| 4 | weiß nicht       |     |

- F34** Welchen Betrag halten Sie für eine junge Mutter im Mutterschutz für angemessen?  
INT.: Antwortvorgaben bitte vorlesen.
- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | die Hälfte ihres letzten Gehaltes oder Lohnes | 268 |
| 2 | drei Viertel davon                            |     |
| 3 | das volle Gehalt bzw. den vollen Lohn         |     |
| 4 | weiß nicht                                    |     |

- F35** Meinen Sie, daß alleinerziehenden Eltern mehr spezielle Hilfe zur Verfügung stehen sollte?
- |   |            |     |
|---|------------|-----|
| 1 | Ja         | 269 |
| 2 | Nein       |     |
| 3 | weiß nicht |     |

- F36** Über die Höhe des Kindergeldes gibt es zwei verschiedene Ansichten. Welche davon kommt Ihrer persönlichen Meinung am nächsten?  
INT.: Antwortvorgaben bitte vorlesen.
- |   |  |     |
|---|--|-----|
| 1 | Alle Familien mit Kindern sollten Kindergeld erhalten.                                 | 270 |
| 2 | Nur finanziell weniger gut gestellte Familien mit Kindern sollten Kindergeld erhalten. |     |
| 3 | weiß nicht   |     |

- F37** Lassen Sie uns nun über das Thema Arbeitslosigkeit sprechen. Waren Sie zu irgendeinem Zeitpunkt innerhalb der letzten 5 Jahre arbeitslos? Falls ja: Was war der längste Zeitraum, für den Sie in den letzten 5 Jahren arbeitslos waren?
- |   |   |                        |     |
|---|---|------------------------|-----|
| 1 | Nie arbeitslos innerhalb der letzten 5 Jahre  | } weiter mit Frage F38 | 271 |
| 2 | Unter 6 Monate  |                        |     |
| 3 | 6 bis 12 Monate   |                        |     |
| 4 | Länger als 12 Monate  |                        |     |
| 5 | Nicht zutreffend – derzeit nicht in einem Arbeitsverhältnis und auch nicht arbeitssuchend (Nur falls spontan genannt) | } weiter mit Frage F39 |     |
| 6 | weiß nicht  |                        |     |

INT.: Nur stellen, falls lt. Frage F37, Pos. 1, 2, 3 oder 4 genannt.

- F38** Und wie hoch ist Ihrer Meinung nach in den kommenden Jahren das Risiko, daß Sie arbeitslos werden?  
INT.: Antwortvorgaben bitte vorlesen.
- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | Kein Risiko   | 272 |
| 2 | Ziemlich geringes Risiko  |     |
| 3 | Ziemlich hohes Risiko   |     |
| 4 | Sehr hohes Risiko   |     |
| 5 | Nicht zutreffend – kurz vor Rentenalter, etc. (Nur falls spontan genannt) |     |
| 6 | weiß nicht  |     |

AN ALLE

**F39** Hier sind zwei unterschiedliche Aussagen zur Arbeitslosenunterstützung. Welche der beiden kommt Ihrer persönlichen Meinung am nächsten?

INT.: Liste F39 vorlegen.

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | Es ist besser, wenn die Arbeitslosen einen höheren Betrag erhalten – aber für einen begrenzten Zeitraum, so daß sie stärker motiviert sind, sich Arbeit zu suchen                             | 273 |
| 2 | Es ist besser, wenn die Arbeitslosen einen geringeren Betrag über einen längeren Zeitraum erhalten, so daß sie abgesichert sind, falls sie nicht so schnell einen anderen Arbeitsplatz finden |     |
| 3 | weiß nicht  |     |

**F40** Bitte sagen Sie mir, ob Sie den folgenden Aussagen über Arbeitslose eher zustimmen oder eher nicht zustimmen.

INT.: Antwortvorgaben bitte vorlesen.

	Stimme eher zu	Stimme eher nicht zu	weiß nicht	
Arbeitslose sollten das Recht haben, eine Stelle abzulehnen und trotzdem weiter Arbeitslosenunterstützung erhalten, wenn die angebotene Stelle nicht ihren Qualifikationen und ihrer Erfahrung entspricht.	1	2	3	274
Arbeitslose sollten nicht das Recht haben, eine Stelle abzulehnen, wenn sie sich in zumutbarer Entfernung von ihrem Wohnort befindet.	1	2	3	275
Arbeitslose sollten eine Zusatzausbildung akzeptieren, wenn sie keine andere Stelle finden können.	1	2	3	276
Es wären weniger Menschen arbeitslos, wenn die Arbeitslosenunterstützung deutlich geringer wäre.	1	2	3	277

**F41** Lassen Sie uns nun über das Alter sprechen. Was sind Ihrer Meinung nach die Hauptprobleme, denen ältere Menschen in Deutschland heutzutage gegenüberstehen?

INT.: Nachfragen: Und welche anderen Probleme noch? Mehrfachnennungen möglich.

278 leer  
279/80  
KKZ=02

3. Karte  
DUPL  
01-19

320  
321  
322  
323

**F42** Ich lese Ihnen nun einige Aussagen zu älteren Menschen und Renten/Pensionen vor.  
Bitte sagen Sie mir jeweils, ob sie persönlich der Aussage vollkommen zustimmen,  
eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

INT.: Skala F42 vorlegen. Aussagen der Reihe nach vorlesen und Antwort jeweils kringeln.

Bitte vorlesen ...	stimme voll- kommen zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Ältere Menschen werden von den jungen Leuten bewundert und respektiert.	1	2	3	4	5	324
Menschen in ihren Fünfzigern sollten aufhören zu arbeiten, um den Weg für jüngere Leute freizumachen.	1	2	3	4	5	325
Ältere Menschen sind in ihren Gewohnheiten und ihren Ideen zu sehr festgefahren.	1	2	3	4	5	326
Ältere Menschen sind nicht bereit, sich die Ansichten jüngerer Leute anzuhören.	1	2	3	4	5	327
Ältere Menschen sollten aktiver für ihre eigenen Rechte eintreten.	1	2	3	4	5	328
Ältere und jüngere Menschen sollten häufiger zusammenkommen.	1	2	3	4	5	329
Ältere Menschen sollten herabgesetzte Preise für Dinge wie Gas, Strom, Telefon und Transport bezahlen.	1	2	3	4	5	330
Ich bin besorgt darüber, wie ausreichend meine Rente sein wird, wenn ich in den Ruhestand gehe/bzw. wie ausreichend meine Rente ist, nun, da ich im Ruhestand bin.	1	2	3	4	5	331
Wenn man den Arbeitsplatz wechselt, riskiert man, die Höhe seines Rentenanspruchs zu vermindern.	1	2	3	4	5	332
Diejenigen, die jetzt berufstätig sind, haben die Pflicht, durch die Beiträge oder Steuern, die sie zahlen, einen angemessenen Lebensstandard für ältere Menschen sicherzustellen.	1	2	3	4	5	333

**F43** In der Zukunft wird es mehr ältere Menschen geben als heute. Meinen Sie, daß ...?

INT.: Aussagen nacheinander vorlesen und Antwort jeweils kringeln.

	Ja	Nein	Weiß nicht	
... die Menschen später in den Ruhestand gehen werden müssen	1	2	3	334
... die Menschen für ihre Beiträge weniger Rente erhalten werden	1	2	3	335
... der Wohlfahrtsstaat sich weiterentwickeln wird und Rentner besser versorgt sein werden als zur Zeit	1	2	3	336
... der größte Teil des Renteneinkommens aus privaten Rentenvereinbarungen kommen wird, d.h. die gesetzliche Rentenversicherung wird eine geringere Rolle spielen	1	2	3	337

**F44** Bitte sagen Sie mir für jeden der folgenden Punkte, ob Männer und Frauen gleich behandelt werden sollten – oder nicht?

INT.: Punkte bitte einzeln vorlesen.

	Gleich	nicht gleich	weiß nicht	
Das Rentenalter	1	2	3	338
Die Beiträge, die sie für ihre Altersrente zahlen	1	2	3	339
Die Höhe der Altersrente	1	2	3	340

**F45** Spielen die älteren Menschen Ihrer Meinung nach eine ausreichend wichtige Rolle ...?

INT.: Antwortvorgaben bitte vorlesen.

	Ja	Nein	Weiß nicht	
... im politischen Leben	1	2	3	341
... in Freiwilligen-/Nachbarschaftsgruppen und Aktivitäten	1	2	3	342
... in Fernseh- und Radioprogrammen	1	2	3	343

**F46** Sind Sie der Ansicht, daß es Menschen im Ruhestand gestattet sein sollte, bezahlter Arbeit nachzugehen, oder sollten sie nur auf ehrenamtlicher Basis tätig sein?

1	bezahlte Arbeit	344
2	ehrenamtliche Tätigkeit	
3	beides (Nur falls spontan genannt)	
4	weiß nicht	

**F47** Lassen Sie uns nun über ältere Menschen sprechen, die berufstätig sind. Sind Sie der Ansicht, daß ältere Menschen diskriminiert werden, wenn es darum geht ...?

INT.: Aussagen bitte vorlesen.

	Ja	Nein	Weiß nicht	
... eingestellt zu werden	1	2	3	345
... befördert zu werden	1	2	3	346
... an einer beruflichen Weiterbildung teilzunehmen	1	2	3	347
... welchen Status oder welche Stellung sie in ihrem Unternehmen, in ihrer Organisation haben	1	2	3	348

**F48** Sind Sie der Ansicht, daß die Regierung Gesetze erlassen sollte, um zu versuchen, diese Altersdiskriminierung zu stoppen?

1	Ja	349
2	Nein	
3	weiß nicht	

**F49** Sind Sie der Ansicht, daß die Behörden in Deutschland für ältere Menschen alles tun, was sie sollten, daß sie zu viel tun oder das sie nicht genug tun?

1	tun alles, was sie sollten	350
2	tun zu viel	
3	tun nicht genug	
4	weiß nicht	

**F50** Wie hoch sollte Ihrer Meinung nach das garantierte Mindesteinkommen sein, das den älteren Menschen von staatlicher Seite aus zugesichert wird?

INT.: Liste F50 vorlegen.

1	gerade genug zum Überleben	351
2	genug, um zurechtzukommen, aber nicht mehr	
3	entsprechend dem durchschnittlichen Einkommen von Personen, die noch berufstätig sind	
4	weiß nicht	

**F51** Manche sagen, daß ältere Menschen, die pflegebedürftig sind, in Alters- oder Pflegeheime gehen sollten. Andere wiederum sagen, daß die Sozialfürsorge ihnen helfen sollte, solange wie möglich zuhause zu bleiben. Was davon kommt Ihrer persönlichen Meinung am nächsten?

1	In Pflege- oder Altersheime gehen	352
2	zuhause bleiben	
3	weiß nicht	

**F52a** Manche Menschen haben zusätzliche familiäre Pflichten, weil sie sich um jemanden kümmern, der eine langwierige Krankheit hat, der behindert ist oder alt. Gibt es eine solche Person, die mit Ihnen zusammenwohnt und um die sie sich kümmern oder der sie spezielle Hilfe zukommen lassen?

INT.: Liste F52 vorlegen. Antwort im Schema unter Frage F52a kringeln.

**F52b** Und betreuen oder helfen Sie regelmäßig einer solchen Person, mit der Sie NICHT zusammenwohnen?

INT.: Liste F52 liegt noch vor. Antwort im Schema unter Frage F52b kringeln.

	Frage F52a	Frage F52b
	zu- sammen- wohnen (353)	nicht zu- sammen- wohnen (354)
Ehemann/Ehefrau/Partner, unter 60 Jahre	1	1
Ehemann/Ehefrau/Partner, 60 Jahre und älter	2	2
Kind, unter 5 Jahre	3	3
Kind, 5 Jahre und älter	4	4
Verwandte/r, unter 60 Jahre	5	5
Verwandte/r, 60 Jahre und älter	6	6
Befreundete Person, unter 60 Jahre	7	7
Befreundete Person, 60 Jahre und älter	8	8
Sonstige Person, unter 60 Jahre	9	9
Sonstige Person, 60 Jahre und älter	10	10
Keine davon	11	11
Weiß nicht	12	12

**F53a** Wer kann Ihrer Meinung nach am besten entscheiden, welches die geeignetste Versorgung für ältere Menschen ist, die längerfristige Pflege brauchen?

INT.: Liste F53 vorlegen.

**F53b** Und wer am zweitbesten?

INT.: Liste F53 liegt noch vor.

	am besten (355)	am zweit- besten (356)
Ein/e Verwandte/r, ein nahestehender Freund	1	1
Der ältere Mensch selbst	2	2
Derjenige, der die Versorgungsleistung anbietet	3	3
Eine andere qualifizierte Person, z.B. ein Arzt	4	4
Weiß nicht	5	5

**F54** Manche sagen, daß ältere Menschen zu einem festgesetzten Alter in den Ruhestand gehen müssen, andere wiederum sagen, daß es ihnen erlaubt sein sollte, dann in den Ruhestand zu gehen, wann sie möchten, nachdem sie eine Mindestzahl an Jahren gearbeitet haben. Was davon kommt ihrer persönlichen Meinung am nächsten?

- 1 Müssen zu einem festgesetzten Alter in den Ruhestand gehen
- 2 Sollten dann in den Ruhestand gehen dürfen, wann sie wollen
- 3 Weiß nicht

357



**F55** Welche der drei folgenden Situationen kommt Ihrer persönlichen Situation am nächsten?

INT.: Liste F55 vorlegen.

- |   |   |   |                      |     |
|---|---|---|----------------------|-----|
| 1 | Ich bin im Ruhestand  | → | weiter mit Frage F56 | 358 |
| 2 | Ich werde eines Tages in den Ruhestand gehen  | → | weiter mit Frage F59 |     |
| 3 | Ich habe niemals eine bezahlte Tätigkeit ausgeübt<br>bzw. Ich habe schon seit vielen Jahren keine be-<br>zahlte Tätigkeit mehr ausgeübt | } | weiter mit Frage F63 |     |

INT.: NUR stellen, falls lt. Frage F55, Pos. "1" genannt.

**F56** Wie alt waren Sie, als Sie in den Ruhestand gingen?

INT.: Alter genau eintragen.

(359)	(360)
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Jahre

**F57** Wie denken Sie über die Rente, die Sie zur Zeit erhalten? Ist sie ...?

INT.: Antwortvorgaben vorlesen.

- |   |                         |     |
|---|-------------------------|-----|
| 1 | völlig ausreichend      | 361 |
| 2 | gerade noch ausreichend |     |
| 3 | etwas unzureichend oder |     |
| 4 | sehr unzureichend       |     |
| 5 | weiß nicht              |     |

**F58** Wenn sie einmal die Beiträge in Betracht ziehen, die Sie im Laufe Ihres Arbeitslebens ge-  
zahlt haben, beziehen Sie dann jetzt eine Rente, die es Ihnen erlaubt, Ihr Leben so zu führen,  
wie Sie möchten?

INT.: Antwortvorgaben vorlesen.

- |   |   |   |                      |     |
|---|---|---|----------------------|-----|
| 1 | Ja, auf jeden Fall                          | } | weiter mit Frage F63 | 362 |
| 2 | Ja, wahrscheinlich                          |   |                      |     |
| 3 | Nein, wahrscheinlich nicht                  |   |                      |     |
| 4 | Nein, sicher nicht                          |   |                      |     |
| 5 | Trifft nicht zu (Nur falls spontan genannt) |   |                      |     |
| 6 | weiß nicht                                  |   |                      |     |

INT.: NUR stellen, falls lt. Frage F55, Pos. "2" genannt. Sonst weiter mit Frage F63.

**F59** Mit wieviel Jahren werden Sie in den Ruhestand gehen?

INT.: Genau eintragen.

(363)	(364)
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Jahre

**F60** Welche dieser beiden Aussagen kommt Ihrem persönlichen Standpunkt am nächsten?

INT.: Antwortvorgaben vorlesen.

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | Ich freue mich auf den Ruhestand  | 365 |
| 2 | Der Ruhestand wird für mich schwer zu<br>akzeptieren sein               |     |
| 3 | weiß nicht, noch nie darüber nachgedacht<br>(Nur falls spontan genannt) |     |

- F61** Wie denken Sie über die Rente/Pension, die Sie nach Ihrer Pensionierung erhalten werden?  
Wird sie ...?  
INT.: Antwortvorgaben bitte vorlesen.
- |   |                         |     |
|---|-------------------------|-----|
| 1 | völlig ausreichend sein | 366 |
| 2 | gerade noch ausreichend |     |
| 3 | etwas unzureichend oder |     |
| 4 | sehr unzureichend       |     |
| 5 | weiß nicht              |     |

- F62** Wenn Sie einmal die Beiträge in Betracht ziehen, die Sie im Laufe Ihres Arbeitslebens zahlen, erwarten Sie, eine Rente zu beziehen, die Ihnen erlauben wird, Ihr Leben so zu führen, wie Sie möchten?  
INT.: Antwortvorgaben bitte vorlesen.
- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | Ja, auf jeden Fall                          | 367 |
| 2 | Ja, wahrscheinlich                          |     |
| 3 | Nein, wahrscheinlich nicht                  |     |
| 4 | Nein, sicher nicht                          |     |
| 5 | Trifft nicht zu (Nur falls spontan genannt) |     |
| 6 | weiß nicht                                  |     |

AN ALLE

- F63** Welche der folgenden Möglichkeiten sollte eintreten, wenn der Hauptverdiener der Familie früh stirbt?  
INT.: Liste F63 vorlegen. Nur EINE Nennung.
- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | Die Witwe oder der Witwer und alle minderjährigen Kinder sollten die Rente oder zumindest einen Teil davon erhalten, auf die die verstorbene Person Anspruch hatte. | 368 |
| 2 | Die Witwe oder der Witwer und alle minderjährigen Kinder sollten eine festgelegte Beihilfe erhalten, ohne Rücksicht auf die Ansprüche des Verstorbenen.             |     |
| 3 | Die Witwe oder der Witwer und alle minderjährigen Kinder sollten keinerlei solcher Beihilfen erhalten.  |     |
| 4 | Weiß nicht  |     |

- F64** Sollte die Höhe des Rentenanspruchs weiter steigen oder nicht, wenn jemand zeitweise aufhört zu arbeiten, um ...?  
INT.: Antwortvorgaben bitte vorlesen.
- |  | Ja | Nein | Weiß nicht |     |
|--|----|------|------------|-----|
| ... seine kleinen Kinder aufzuziehen                 | 1  | 2    | 3          | 369 |
| ... sich um behinderte Familienmitglieder zu kümmern | 1  | 2    | 3          | 370 |
| ... sich um ältere Familienmitglieder zu kümmern     | 1  | 2    | 3          | 371 |

- F65** Sollte die Rente gemindert werden, falls jemand nach Eintritt in den Ruhestand arbeitet und dadurch Geld verdient?
- |   |            |     |
|---|------------|-----|
| 1 | Ja         | 372 |
| 2 | Nein       |     |
| 3 | weiß nicht |     |

- F66** Welche der folgenden Aussagen beschreibt Ihren derzeitigen Lebensstandard am besten?  
INT.: Liste F66 vorlegen.
- |   |                         |     |
|---|-------------------------|-----|
| 1 | reich                   | 373 |
| 2 | sehr wohlhabend         |     |
| 3 | wohlhabend              |     |
| 4 | durchschnittlich        |     |
| 5 | gerade noch ausreichend |     |
| 6 | arm                     |     |
| 7 | sehr arm                |     |
| 8 | weiß nicht              |     |

**F67** Die Meinungen über die Höhe der Rente gehen auseinander. Welche davon kommt Ihrer persönlichen Meinung am nächsten?

INT.: Liste F67 vorlegen. Nur EINE Nennung.

- 1 Die Renten sind zu niedrig und sollten erhöht werden, selbst wenn dies eine Erhöhung der Beiträge oder der Steuern bedeutet.
- 2 Die Renten sind zu niedrig, aber sie werden auf diesem Niveau bleiben müssen, weil die Beiträge oder die Steuern nicht erhöht werden sollten.
- 3 Die Renten sind zu hoch und sollten gesenkt werden.
- 4 Die Renten sind ungefähr richtig
- 5 weiß nicht

374

**F68** Wie sollten Ihrer Meinung nach die Renten finanziert werden?

INT.: Liste F68 vorlegen. Nur EINE Nennung.

- 1 Hauptsächlich vom Staat, finanziert durch Beiträge oder Steuern
- 2 Hauptsächlich von den Arbeitgebern, finanziert durch Ihre eigenen Beiträge und die Ihrer Arbeitnehmer
- 3 Hauptsächlich über private Verträge zwischen dem einzelnen Arbeitnehmer und Rentenversicherungen
- 4 weiß nicht

375

**F69** Wenn Menschen im Alter gebrechlich werden, benötigen Sie oft langfristige Pflege. Welche der folgenden Möglichkeiten ist Ihrer Meinung nach der beste Weg, diese Pflege sicherzustellen?

INT.: Liste F69 vorlegen UND vorlesen. Nur EINE Nennung.

- 1 PFLICHTbeiträge zu einem GESETZLICHEN Versicherungssystem
- 2 PFLICHTbeiträge zu einem PRIVATEN Versicherungssystem
- 3 FREIWILLIGE Beiträge zu einem GESETZLICHEN Versicherungssystem, in dem nur diejenigen versichert sind, die Beiträge zahlen.
- 4 FREIWILLIGE Beiträge zu einem PRIVATEN Versicherungssystem, in dem nur diejenigen versichert sind, die Beiträge zahlen.
- 5 Die Behörden sollten für die Leistung dieser Pflege verantwortlich sein, finanziert durch Steuern.
- 6 weiß nicht

376

**F70** Sind Sie der Ansicht, daß die Europäische Gemeinschaft genug für die älteren Menschen tut oder sollte sie mehr tun?

- 1 tut genug
- 2 sollte mehr tun
- 3 weiß nicht

377

**F71a** Ich möchte Ihnen nun einige Fragen zum Thema Alkohol stellen.  
Bitte sagen Sie mir, welche der alkoholischen Getränke von dieser Liste Sie noch nie getrunken haben?

INT.: Liste F71 vorlegen. Antwort(en) bitte im Schema unten kringeln.

**F71b** Und welche haben Sie früher einmal regelmäßig getrunken, heute aber nicht mehr?

INT.: Liste F71 liegt noch vor. Antwort(en) bitte im Schema unten kringeln.

**F71c** Und welche trinken Sie heute regelmäßig?

INT.: Liste F71 liegt noch vor. Antwort(en) bitte im Schema unten kringeln.

	Bier	Wein	Spirituosen, Likör und andere Alkoholsorten
	(420)	(421)	(422)
noch nie getrunken	1	1	1
früher getrunken, aber heute nicht mehr	2	2	2
heute regelmäßig getrunken	3	3	3

**F72a** Einmal angenommen, daß ein Glas Wein = 1 Alkoholeinheit ist,  
ein Glas Bier = 1 Alkoholeinheit  
ein Glas Spirituosen = 2 Alkoholeinheiten  
(z.B. Whisky,  
Weinbrand etc.)

Wieviele Einheiten Alkohol trinken Sie durchschnittlich pro Wochentag zwischen dem Aufstehen und dem Schlafengehen?

(423) (424)

--	--

Einheiten (bei Bedarf vornullen)

**F72b** Und wieviele Einheiten trinken Sie durchschnittlich pro Wochenendtag zwischen dem Aufstehen und dem Schlafengehen?

(425) (426)

--	--

Einheiten (bei Bedarf vornullen)

**F73** Nach wieviel Einheiten Alkohol wird Ihrer Meinung nach Ihr Fahrvermögen beeinträchtigt?

(427) (428)

--	--

nach Einheiten (bei Bedarf vornullen)

INT.: Nur stellen, falls Befragte/r 24 Jahre alt oder jünger.

**F74** Wie alt waren Sie, als Sie das erste Mal Alkohol getrunken haben?

INT.: Alter genau eintragen, falls noch nie getrunken "00" eintragen.

(429) (430)

--	--

Jahre (bei Bedarf vornullen)

AN ALLE

**F75a** INT.: Liste F75 vorlegen.

Auf dieser Liste stehen die Namen einiger Drogen. Von welchen davon haben Sie schon einmal gehört?

INT.: Gehörte Drogen im Schema unter Frage F 75a kringeln.

**F75b** Und welche haben Sie schon einmal gesehen?

INT.: Liste F75 liegt noch vor. Gesehene Drogen im Schema unter Frage F75b kringeln.

**F75c** Und welche wurden Ihnen schon einmal angeboten?

INT.: Liste F75 liegt noch vor. Angebotene Drogen im Schema unter Frage F75c kringeln.

**F75d** Und welche meinen Sie, sind gefährlich?

INT.: Liste F75 liegt noch vor. Gefährliche Drogen im Schema unter Frage F75d kringeln.

	<u>Frage F75a</u>	<u>Frage F75b</u>	<u>Frage F75c</u>	<u>Frage F75d</u>
	davon gehört	gesehen	angeboten	gefährlich
	(431)	(432)	(433)	(434)
Marihuana	1	1	1	1
Haschisch	2	2	2	2
Morphium	3	3	3	3
Heroin	4	4	4	4
Kokain	5	5	5	5
LSD	6	6	6	6
Crack	7	7	7	7
Ecstasy (XTC)	8	8	8	8
Klebstoff, Lösungsmittel	9	9	9	9

**F76** Werden diese Drogen Ihrer Meinung nach häufig, manchmal oder nie konsumiert ... ?

INT.: Einzelne vorlesen und Antwort jeweils kringeln.

	<u>häufig</u>	<u>manchmal</u>	<u>nie</u>	<u>weiß nicht</u>	
Bitte vorlesen:					
auf der Straße	1	2	3	4	435
in der Schule	1	2	3	4	436
auf Parties/Feiern	1	2	3	4	437
in Kneipen, Diskotheken ...	1	2	3	4	438
auf Konzerten, Festivals ...	1	2	3	4	439
im Urlaub	1	2	3	4	440

INT.: Nur stellen, falls Befragte/r 24 Jahre alt oder jünger.

**F77** Wie alt waren Sie, als Ihnen zum ersten Mal eine dieser Drogen angeboten wurde?

INT.: Alter genau eintragen, falls noch nie angeboten "00" eintragen.

(441)	(442)
<input type="text"/>	<input type="text"/>

Jahre (bei Bedarf vornulln)

AN ALLE

**F78** Was meinen Sie, wie schwierig ist es, in den Besitz von Drogen zu kommen? Ist es ... ?

INT.: Bitte vorlesen.

- |   |                    |   |                      |     |
|---|--------------------|---|----------------------|-----|
| 1 | sehr schwierig     | } | weiter mit Frage F80 | 443 |
| 2 | ziemlich schwierig |   |                      |     |
| 3 | ziemlich einfach   | } | weiter mit Frage F79 |     |
| 4 | sehr einfach       |   |                      |     |
| 5 | weiß nicht         | → | weiter mit Frage F80 |     |

**F79** Nur stellen falls lt. Frage F78 Pos. 3 oder 4 genannt.

Glauben Sie – ja oder nein – daß Sie Drogen beschaffen können ...?

INT.: Einzelne vorlesen und Antwort jeweils entsprechend kringeln.

	Ja	nein	weiß nicht	
Bitte vorlesen:				
von Freunden oder Bekannten	1	2	3	444
vom (Ehe-) Partner, Lebenspartner oder einem anderen Familienmitglied	1	2	3	445
auf der Straße	1	2	3	446
in der Schule	1	2	3	447
an Orten, wo Sie Ihre Freizeit verbringen	1	2	3	448
von einem Arzt	1	2	3	449
im Urlaub	1	2	3	450

AN ALLE

**F80** INT.: Liste F80 vorlegen.

Das Drogenproblem kann ja auf verschiedene Weise gesehen werden. Was ist es Ihrer Meinung nach hauptsächlich ... ?

INT.: Nur E I N E Nennung!

Und zweitens?

INT.: Nur E I N E Nennung!

	Hauptsächlich (nur EINE Nennung) (451)	zweitens (nur EINE Nennung) (452)
ein Problem der Reife (Drogenabhängige sind hauptsächlich junge Leute)	1	1
ein soziales Problem (Drogenabhängige sind eine Last für die Gesellschaft)	2	2
ein Gesundheitsproblem (Drogenabhängige ruinieren ihre Gesundheit)	3	3
ein moralisches Problem (Drogenabhängige brauchen Hilfe)	4	4
ein Problem der Kriminalität (Drogenabhängige erhöhen die öffentliche Unsicherheit)	5	5
ein wirtschaftliches Problem (Drogenabhängige geben ihr ganzes Geld für Drogen aus)	6	6

---

**F81** Was hat Ihrer Meinung nach bei der Bekämpfung des Drogenproblems die oberste Priorität?INT.: Liste F81 vorlegen. Nur **E I N E** Nennung!

1	Hartes Durchgreifen gegen die Drogenhändler	453
2	Durch die Massenmedien über das Drogenproblem informieren	
3	Eine gesunde Lebensweise fördern und die Bevölkerung darin unterrichten	
4	Soziale und wirtschaftliche Probleme lösen (Arbeitslosigkeit ...)	
5	Neue Gesetze erlassen	
6	Die Behandlung von Drogenabhängigen verbessern	
7	Mehr wissenschaftliche Forschung betreiben	

---

**F82** Wozu kann Ihrer Meinung nach Drogenkonsum führen? Zu ... ?

INT.: Bitte vorlesen.

	Ja	Nein	weiß nicht	
Aids	1	2	3	454
Prostitution	1	2	3	455
Gesundheitsproblemen	1	2	3	456
-----	-----	-----	-----	-----
Sozialen Problemen	1	2	3	457
Gewalt	1	2	3	458
Selbstmord	1	2	3	459
-----	-----	-----	-----	-----
Zusammenbruch der Persönlichkeit	1	2	3	460
Konflikten mit dem Gesetz	1	2	3	461

---

**F83** Verschiedene Maßnahmen können ergriffen werden, um die Folgen des Drogenkonsums zu vermindern. Sagen Sie mir bitte für jede dieser Maßnahmen, ob Sie dafür sind oder nicht.

INT.: Bitte vorlesen.

	Dafür	Nicht dafür	weiß nicht	
Verteilung von kostenlosen Spritzen	1	2	3	462
Senkung der Drogenpreise	1	2	3	463
Behandlung von Drogenabhängigen mit Ersatzstoffen wie Methadon	1	2	3	464
-----	-----	-----	-----	-----
Hartes Vorgehen gegen Drogenhändler und Zwischenhändler	1	2	3	465
Hartes Vorgehen gegen oder Isolation von Drogenabhängigen	1	2	3	466
Schaffung von Rehabilitationszentren für Drogenabhängige	1	2	3	467

---

**F84a** Was sind Ihrer Meinung nach die Hauptgründe dafür, daß manche Menschen zu viel Alkohol trinken?

INT.: Liste F84 vorlegen. Mehrfachnennungen möglich.  
Antwort(en) im Schema unter Frage F84a kringeln.

**F84b** Und was sind Ihrer Meinung nach die Hauptgründe dafür, daß manche Menschen Drogen nehmen?

INT.: Liste F84 liegt noch vor. Mehrfachnennungen möglich.  
Antwort(en) im Schema unter Frage F84b kringeln.

	<u>Frage F84a</u>	<u>Frage F84b</u>
	Alkohol	Drogen
	(Mehrfachnennungen möglich)	(Mehrfachnennungen möglich)
	(468)	(469)
Versagen in der Schule oder am Arbeitsplatz	1	1
Um ihre Probleme zu vergessen	2	2
Einsamkeit	3	3
-----	-----	-----
Um das gleiche zu tun wie ihre Freunde	4	4
Um ihre Leistung zu steigern	5	5
Um Freunde zu gewinnen	6	6
-----	-----	-----
Um Selbstsicherheit zu gewinnen	7	7
Familiäre Probleme	8	8
Beziehungsprobleme	9	9

470 - 478 leer  
479/480 KKZ=04



**S1** In der Politik spricht man von "links" und "rechts". Wie würden Sie persönlich Ihren politischen Standpunkt auf dieser Liste einordnen?

INT.: Liste S1 vorlegen; dem Befragten Zeit lassen, n i c h t beeinflussen: falls er zögert, zur Antwort ermutigen!

links					rechts				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	verweigert								520
2	weiß nicht								521

**Fragen S2 bis S5 entfallen**

522-531 leer

**S6a** Sind Sie selbst Mitglied einer Gewerkschaft?

**S6b** Und ist jemand anderes aus Ihrem Haushalt Mitglied einer Gewerkschaft?

	Mitglied einer Gewerkschaft			
	ja	nein	weiß nicht/ k.A.	
Befragte(r) selbst	1	2	3	532
Jemand anderes im Haushalt	1	2	3	533

AN ALLE

**S7** Wie ist Ihr Familienstand?

1	ledig	534
2	verheiratet	
3	unverheiratet zusammenlebend	
4	geschieden	
5	getrennt lebend	
6	verwitwet	

**S8** Wie alt waren Sie, als Sie Ihre Schul- bzw. Universitätsausbildung beendeten?

INT.: Genaues Alter eintragen. Falls Befragte(r) zur Zeit noch in der Ausbildung "00" eintragen.

(535) (536)

Jahre

**Fragen S9 entfällt**

537 - 540 leer

**S10** INT.: Geschlecht eintragen:

1	männlich	541
2	weiblich	

**S11** Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

(542) (543)

Jahre

**S12** Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen?

- 1 1 Person
- 2 2 Personen
- 3 3 Personen
- 4 4 Personen
- 5 5 Personen
- 6 6 Personen
- 7 7 Personen
- 8 8 Personen
- 9 9 und mehr Personen

544

**S13** Wie viele Kinder unter 15 Jahren leben in Ihrem Haushalt?

- 1 1 Kind
- 2 2 Kinder
- 3 3 Kinder
- 4 4 Kinder
- 5 5 Kinder
- 6 6 Kinder
- 7 7 Kinder
- 8 8 Kinder
- 9 9 und mehr Kinder
- 10 keine

545

**S14** Besitzen Sie oder ein anderes Mitglied des Haushaltes ...?

INT.: Bitte vorlesen!

- 1 einen Farbfernseher
- 2 einen Videorecorder
- 3 eine Videokamera
- 4 einen Radiowecker
- 5 einen PC/Heimcomputer
- 6 einen Fotoapparat
- 7 eine elektrische Bohrmaschine
- 8 eine Friteuse
- 9 mindestens 2 Autos
- 10 eine Zweitwohnung oder ein Ferienhaus/eine Ferienwohnung

546

**S15a** Sind Sie persönlich berufstätig?

**Berufstätig**

- 1 voll berufstätig (einschließlich Auszubildende)
- 2 teilweise berufstätig (einschließlich Auszubildende)

}

weiter mit Frage S15b

547

**Nicht berufstätig**

- 3 zur Zeit arbeitslos
- 4 Rentner/Pensionär/Frührentner
- 5 Hausfrau/Hausmann und verantwortlich für den Haushaltseinkauf und den Haushalt (ohne anderweitige Beschäftigung)
- 6 Schüler/Student

}

weiter mit Frage S16

**S15b** Und wieviele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche?

(548) (549) (550)

--	--	--

Stunden (bei Bedarf vornullten)

**S16** Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus bzw. haben Sie zuletzt ausgeübt?

INT.: Genaue Berufsbezeichnung notieren UND entsprechend kringeln.

.....

**Selbständig**

- 01 Landwirt
- 02 Fischer
- 03 Freie Berufe (z.B. Rechtsanwalt, Arzt, Steuerberater, Architekt usw.)
- 04 Ladenbesitzer, Handwerker usw.
- 05 Selbständiger Unternehmer, Fabrikbesitzer (Alleininhaber, Teilhaber)

551  
552

→ weiter mit Frage S19a

**Angestellt**

- 06 Freie Berufe im Angestelltenverhältnis (z.B. angestellte Anwälte, Ärzte, Steuerberater, Architekten usw.)
- 07 Leitende Angestellte, Direktor oder Vorstandsmitglied
- 08 Mittlere Angestellte (Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Gruppenleiter, Lehrer, Technischer Leiter)
- 09 Sonstige Büroangestellte
- 10 Angestellte ohne Bürotätigkeit mit Schwerpunkt Reisetätigkeit (Vertreter, Fahrer)
- 11 Angestellte ohne Bürotätigkeit z.B. im Dienstleistungsbetrieb (Krankenschwester, Bedienung in Restaurant, Polizist, Feuerwehrmann)
- 12 Meister, Vorarbeiter, Aufsichtstätigkeit
- 13 Facharbeiter
- 14 Sonstige Arbeiter

→ weiter mit Frage S17

- 00 nie berufstätig gewesen

→ weiter mit Frage S19a

**S17** Wo sind Sie beschäftigt bzw. wo waren Sie zuletzt beschäftigt?

INT.: Bitte vorlesen!

- 1 Öffentlicher Dienst
- 2 Verstaatlichte Unternehmen
- 3 Privatindustrie
- 4 Private Dienstleistungen
- 5 Befragter weiß es nicht bzw. Interviewer kann Antwort nicht zuordnen

553

**Frage S18 entfällt**

554 leer

AN ALLE

**S19a** Sind Sie in Ihrem Haushalt diejenige Person, die hauptsächlich für den Einkauf und den Haushalt zuständig ist?

- 1 Ja
- 2 Nein

555

**S19b** Und sind Sie in Ihrem Haushalt diejenige Person, die am meisten zum Haushaltseinkommen beiträgt?

- 1 Ja → weiter mit Frage S23
- 2 Nein → weiter mit Frage S21

556

**Frage S20 entfällt**

557 - 558 leer

**S21** Ist die Person, die am meisten zum Haushaltseinkommen beiträgt, berufstätig?

INT.: Liste S15/S21 vorlegen.

**Berufstätig**

- |   |  |     |
|---|--|-----|
| 1 | voll berufstätig (einschließlich Auszubildende)      | 559 |
| 2 | teilweise berufstätig (einschließlich Auszubildende) |     |

**Nicht berufstätig**

- |   |   |
|---|---|
| 3 | zur Zeit arbeitslos   |
| 4 | Rentner/Pensionär/Frührentner   |
| 5 | Hausfrau/Hausmann und verantwortlich für den Haushalts-<br>einkauf und den Haushalt (ohne anderweitige Beschäftigung) |
| 6 | Schüler/Student   |

**S22a** Welchen Beruf übt diese Person zur Zeit aus bzw. hat sie zuletzt ausgeübt?

INT.: Genaue Berufsbezeichnung notieren UND entsprechend kringeln.

.....

**Selbständig**

- |    |  |     |
|----|--|-----|
| 01 | Landwirt   | 560 |
| 02 | Fischer  | 561 |
| 03 | Freie Berufe (z.B. Rechtsanwalt, Arzt, Steuerberater,<br>Architekt usw.) |     |
| 04 | Ladenbesitzer, Handwerker usw.)  |     |
| 05 | Selbständiger Unternehmer, Fabrikbesitzer (Alleininhaber,<br>Teilhaber)  |     |

**Angestellt**

- |    |  |
|----|--|
| 06 | Freie Berufe im Angestelltenverhältnis (z.B. angestellte Anwälte,<br>Ärzte, Steuerberater, Architekten usw.)                             |
| 07 | Leitende Angestellte, Direktor oder Vorstandsmitglied  |
| 08 | Mittlere Angestellte (Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Gruppen-<br>leiter, Lehrer, Technischer Leiter)                                  |
| 09 | Sonstige Büroangestellte   |
| 10 | Angestellte ohne Bürotätigkeit mit Schwerpunkt Reisetätigkeit<br>(Vertreter, Fahrer)   |
| 11 | Angestellte ohne Bürotätigkeit z.B. im Dienstleistungsbetrieb<br>(Krankenschwester, Bedienung in Restaurant, Polizist,<br>Feuerwehrmann) |
| 12 | Meister, Vorarbeiter, Aufsichtstätigkeit   |
| 13 | Facharbeiter   |
| 14 | Sonstige Arbeiter  |
| 00 | nie berufstätig gewesen  |

**Frage S22b entfällt**

562 leer

**S23** Wenn man Sie bitten würde, mit einer der Bezeichnungen auf dieser Liste Ihre soziale Schicht zu beschreiben, wo würden Sie sich dann einordnen?

INT.: Liste S23 vorlegen: Nur E I N E Nennung!

- |   |                        |     |
|---|------------------------|-----|
| 1 | Mittelschicht          | 563 |
| 2 | untere Mittelschicht   |     |
| 3 | Arbeiterschicht        |     |
| 4 | Oberschicht            |     |
| 5 | obere Mittelschicht    |     |
| 6 | verweigert die Antwort |     |
| 7 | Sonstiges, und zwar:   |     |
|   | .....                  |     |
| 8 | weiß nicht             |     |

**S24** Leben Sie in einem eigenen Haus oder einer Wohnung? Gehört Ihnen oder Ihrer Familie das Haus oder die Wohnung?

INT.: Liste S24 vorlegen. Nur eine Nennung!

- |   |  |     |
|---|--|-----|
| 1 | eigenes Haus   | 564 |
| 2 | Eigentumswohnung   |     |
| 3 | von Privat gemietetes Haus   |     |
| 4 | von Privat gemietete Wohnung   |     |
| 5 | von Genossenschaft, Wohnungsbaugesellschaft oder öffentlicher Hand gemietetes Haus   |     |
| 6 | von Genossenschaft, Wohnungsbaugesellschaft oder öffentlicher Hand gemietete Wohnung |     |
| 7 | Sonstiges (wie Einzelzimmer, Pension, Untermiete etc.)                               |     |
| 8 | weiß nicht   |     |

**S25** Würden Sie sagen, daß Sie in einer ländlichen Gegend, also auf dem Dorf, in einer Kleinstadt oder Mittelstadt oder in einer großen Stadt leben?

- |   |                         |     |
|---|-------------------------|-----|
| 1 | ländliche Gegend        | 565 |
| 2 | Klein- oder Mittelstadt |     |
| 3 | große Stadt             |     |
| 4 | weiß nicht              |     |

**Frage S26 bis S27 entfallen**

566 - 567 leer

AN ALLE

**S28** Unabhängig davon, ob Sie zur Kirche gehen, würden Sie sagen, daß Sie ... (vorlesen)

- |   |  |     |
|---|--|-----|
| 1 | ein religiöser Mensch sind?            | 568 |
| 2 | ein eher nicht religiöser Mensch sind? |     |
| 3 | ein Agnostiker sind?                   |     |
| 4 | ein Atheist sind?                      |     |
| 5 | weiß nicht                             |     |

**S29** Um die Resultate dieser Umfrage für verschiedene Typen von Haushalten analysieren zu können, brauchen wir auch Informationen über das Einkommen dieses Haushalts pro Monat. Hier ist eine Liste mit Einkommensgruppen.

INT.: Liste S29 vorlegen.

Rechnen Sie dafür bitte zusammen alle Einkommen aus Lohn, Gehalt, Selbständigkeit; alle Einkommen aus Renten, Pensionen und Versicherungen; alle öffentlichen Zuwendungen wie Kindergeld und Wohngeld und eventuelle Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung. Ihre Angaben werden selbstverständlich vollkommen anonym gehalten, so daß keinerlei Rückschlüsse auf Sie oder Ihren Haushalt möglich sind. Bitte nennen Sie mir auf dieser Liste den Buchstaben, der für das monatliche **Bruttoeinkommen** Ihres Haushalts zutrifft, das heißt vor dem Abzug von Steuern und Sozialabgaben.

1	B	bis	750 DM	569
2	T	751	bis 1.000 DM	
3	P	1.001	bis 1.250 DM	
4	F	1.251	bis 1.500 DM	
5	E	1.501	bis 1.750 DM	
6	H	1.751	bis 2.000 DM	
7	L	2.001	bis 2.250 DM	
8	N	2.251	bis 2.500 DM	
9	R	2.501	bis 2.750 DM	
10	M	2.751	bis 3.000 DM	
11	S	3.001	bis 3.250 DM	570
12	K	3.251 DM und mehr		
13	verweigert			
14	weiß nicht			

571-578 leer  
579/580 KKZ 05

## ACHTUNG INTERVIEWER:

=====

Fragen P1 bis P5 sind nicht mehr abzufragen, aber unbedingt alle Angaben zur Interviewdurchführung eintragen:

## P1 Datum des Interviews:

Tag		Monat	
(620)	(621)	(622)	(623)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

## P2 Interviewbeginn (Uhrzeit)

Stunde		Minute	
(624)	(625)	(626)	(627)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

## P3 Interviewdauer (Minuten)

(628)	(629)	(630)
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

 Minuten

## P4 Während des Interviews waren anwesend:

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | zwei Personen (Befragte(r) und Interviewer) | 631 |
| 2 | drei Personen                               |     |
| 3 | vier Personen                               |     |
| 4 | fünf Personen und mehr                      |     |

## P5 Mitarbeit der/des Befragten

- |   |          |              |
|---|----------|--------------|
| 1 | sehr gut | 632          |
| 2 | gut      |              |
| 3 | mittel   |              |
| 4 | schlecht | 633-639 leer |

Die folgenden Fragen sind nicht vom Interviewer auszufüllen.  
Angaben werden vom Institut ausgefüllt.

## P6 Ortsgröße (Boustedt)

- |   |                                     |     |
|---|-------------------------------------|-----|
| 1 | unter 2.000 Einwohner               | 640 |
| 2 | 2.000 bis unter 20.000 Einwohner    |     |
| 3 | 20.000 bis unter 100.000 Einwohner  |     |
| 4 | 100.000 bis unter 500.000 Einwohner |     |
| 5 | 500.000 und mehr Einwohner          |     |

## P7 Postleitzahl

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------

 641  
642  
643  
644

## P8 Pointnummer

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
----------------------	----------------------	----------------------

 645  
646  
647

Hiermit versichere ich, das Interview genau nach den Anweisungen des Instituts durchgeführt zu haben.

<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<b>92</b>
----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	-----------

Datum des Interviews

.....  
Unterschrift des Interviewers

INTERVIEWER-NR. bitte auf der ersten Seite oben rechts eintragen!!

 648-678  
leer  
679/680  
KKZ 06